

Montag, 23. Mai ab 17:45 Uhr wieder Mahnwache für Demokratie, Solidarität mit der Ukraine und inneren wie äußeren Frieden auf dem Rathausvorplatz in Jügesheim

Es lädt ein: das Rodgauer Aktionsbündnisses der Solidarität und Vernunft.



Seit dem Überfall auf die Ukraine stehen bei unseren wöchentlichen Mahnwachen die Bezeugung von Solidarität mit den Menschen in der Ukraine, und den aus der Bedrohung Geflüchteten im Vordergrund und wir gedenken mit Betroffenheit der ständig anwachsenden Zahl von Opfern sinnloser Gewalt und der rücksichtlosen Zerstörungen ganzer Lebensräume.



Deshalb appellieren wir an Euch, die Mahnwachen als Zeichen der Solidarität fortzusetzen - das ist das Mindeste, was wir für die Ukrainer tun können. Gleichzeitig fordern wir dazu auf, die Opfer von Flucht und Vertreibung aus anderen Konflikten und Kriegsgebieten nicht zu vergessen, die genau so auf unsere Hilfe angewiesen sind.

Nach Aufhebung der Corona-Schutzmaßnahmen gibt es keinen wirklichen Grund mehr für die "Spaziergänger" in Rodgau und anderswo, aus Protest dagegen auf die Straße zu gehen. Der Überfall auf die Ukraine liegt dagegen offenbar nicht im Fokus der Spaziergänger. Unter diese haben sich in Rodgau wie in vielen Kommunen neben Impfgegnern und verwirrten Kämpfern gegen angebliche staatliche Willkür leider auch einige Putin-Versteher gemischt, welche die offizielle russische Begründung des Überfalls aus Quellen in den Sozialen Medien übernehmen, glauben und weiter verbreiten.

Dagegen müssen wir immer wieder - und überall, wo es möglich ist - laut und deutlich Stellung beziehen.

